Stand: 16.12.2025 00:35:10

Vorgangsmappe für die Drucksache 17/13791

"Interessen der Studierenden berücksichtigen: Keine Insellösung beim e-BAföG"

Vorgangsverlauf:

- 1. Initiativdrucksache 17/13791 vom 25.10.2016
- 2. Beschlussempfehlung mit Bericht 17/15416 des WK vom 07.12.2016
- 3. Beschluss des Plenums 17/15692 vom 22.02.2017
- 4. Plenarprotokoll Nr. 97 vom 22.02.2017



Bayerischer Landtag

17. Wahlperiode

25.10.2016 Drucksache 17/13791

Antrag

der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazolo, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Interessen der Studierenden berücksichtigen: Keine Insellösung beim e-BAföG

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, mündlich und schriftlich über die zum 1. August 2016 in Kraft getretene Gewährleistung einer elektronischen BAföG-Antragstellung zu berichten und sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, ein einheitliches und gemeinschaftliches Verfahren aller 16 Bundesländer zu realisieren.

Auf folgende Fragen soll hinsichtlich der Berichterstattung eingegangen werden:

- Im Zuge der Umsetzung des e-BAföG wird in Bayern auf die e-ID-Funktion zurückgegriffen, um die Möglichkeit einer "medienbruchfreien" Antragstellung zu gewährleisten.
 - a) Welche Vorteile sind nach Meinung der Staatsregierung mit dem entsprechenden Verfahren verbunden und welche Kriterien sprachen gegen eine Lösung via DE-Email?
 - b) Ist es auch ausländischen Studierenden möglich, trotz der e-ID-Funktion von einem volldigitalisierten Antragsverfahren Gebrauch zu machen? Wenn ja, auf welche Weise?
- 2. Wie wird das Verfahren von den Studierenden bisher angenommen?
 - a) Liegen der Staatsregierung zur volldigitalen Antragstellung bereits aktuelle Zahlen vor?
 - b) Wenn ja, wie viele Anträge wurden seit der Umsetzung der 25. BAföG-Novelle eingereicht?
- 3. Mit welchem IT-Hersteller arbeitet man diesbezüglich zusammen?

- a) Aus welchen Gründen fiel die Wahl auf den entsprechenden Hersteller?
- b) Erfolgte diesbezüglich ein Ausschreibungsverfahren?
- c) Welche Kosten sind mit der Beauftragung verbunden?
- 4. Auf welche Weise wirkt die Staatsregierung einer "bayerischen Insellösung" entgegen, so dass mittelfristig ein zentrales bundesweites e-Antragsportal entstehen kann, wodurch Studierende z.B. bei einem Studierendenortswechsel profitieren?
 - a) Werden in diesem Kontext bereits l\u00e4nder\u00fcbergreifend Gespr\u00e4che gef\u00fchrt?
 - b) Wenn ja, mit welchen Bundesländern und in welchem Rahmen / innerhalb welcher Gremien?
 - c) Wenn nicht, wird geplant hier an einer bundesweiten Lösung zu arbeiten und den Dialog zu intensivieren?
- 5. Welche Vorteile verspricht sich die Staatsregierung aus der Integration bzw. Verknüpfung der e-BAföG-Serviceleistung mit der Bayern-ID?
- 6. Auf welche Höhe belaufen sich, nach Schätzungen der Staatsregierung, die durch die neue Möglichkeit einer "Online-Antragstellung" eingesparten Kosten?
- 7. Wie wird mit Blick auf Fragen des Datenschutzes die Sicherheit sensibler Informationen gewährleistet, insbesondere vor dem Hintergrund der gestiegenen Zahlen von Cyberangriffen und der bereits angesprochenen technisch umfassenden Verknüpfung mit dem BayernPortal?
- 8. Welche Hardware und/oder Software ist für die vollumfängliche digitale Nutzung des e-BAföG via e-ID erforderlich? Mit welchen Kosten ist die Anschaffung entsprechender Programme / entsprechender Ausrüstung für die Nutzer verbunden?
- 9. Wird beabsichtigt den hier genannten neuen Service einer digitalen Antragstellung (in Zusammenarbeit mit den bayerischen Studentenwerken) zu bewerben?
 - a) Wenn ja, was sind die Gründe hierfür?
 - b) Auf welche Weise soll eine gezielte Bewerbung stattfinden?
- 10. Haben sich seit der "Freischaltung" der e-BAföG-Antragstellung Schwierigkeiten, z.B. (programm-) technischer Art gezeigt?

- a) Wenn ja, um welche handelt es sich hierbei und wie wurden diese / werden diese behoben?
- b) Bzw. an welchen Stellen erscheint eine Optimierung des Verfahrens notwendig, z.B. um die Nutzerfreundlichkeit zu erhöhen?

Begründung:

Mit der 25. BAföG-Novelle wurde gesetzlich eine "Verpflichtung der Länder" festgeschrieben, dass Leistungen nach dem Bundesausbildungsfördergesetz (BAföG) bundesweit online beantragt werden können. Als übergeordnetes Ziel sind medienbruchfreie Prozesse beschrieben, so dass ein vollständig auf elektronischem Wege durchgeführtes Verwaltungsverfahren möglich wird. Der Freistaat Bayern ist dieser Verpflichtung nachgekommen. Seit 1. August dieses Jahres steht die Möglichkeit der "Online-Antragstellung" über das BayernPortal zur Verfügung.

Eine Volldigitalisierung des hier genannten Verwaltungsprozesses macht aber auch technische Lösungen und Innovationen notwendig und wirft zugleich Fragen des Datenschutzes auf. Zudem bringt es der Bildungsföderalismus mit sich, dass die Umsetzung des e-BA-föG in die Kompetenz der Länder fällt. Eine tatsächliche Erleichterung der BAföG-Antragstellung, so wie es der Bundesgesetzgeber auch vorsieht, kann letztlich nur gewährleistet werden, wenn es mittelfristig eine bundeseinheitliche Lösung geben wird. Erfolgreich wird ein einheitliches Verfahren aber nur sein, wenn neben den Aspekten der Nutzerfreundlichkeit (Erleichterung der Antragstellung bei einem Studienstandortwechsel) der Austausch unter den BAföG-Ämtern auch über die Ländergrenzen hinweg funktioniert.

Bayerischer Landtag

17. Wahlperiode

07.12.2016 Drucksache 17/15416

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazolo u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER) Drs. 17/13791

Interessen der Studierenden berücksichtigen: Keine Insellösung beim e-BAföG

I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung mit der Maßgabe, dass im ersten Satz die Wörter "und sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, ein einheitliches und gemeinschaftliches Verfahren aller 16 Bundesländer zu realisieren" gestrichen werden.

Berichterstatter: Prof. Dr. Michael Piazolo Mitberichterstatter: Oliver Jörg

II. Bericht:

- Der Antrag wurde dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
- 2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 57. Sitzung am 7. Dezember 2016 beraten und einstimmig mit der in I. enthaltenen Änderung Zustimmung empfohlen.

Prof. Dr. Michael Piazolo Vorsitzender



Bayerischer Landtag

17. Wahlperiode

22.02.2017 Drucksache $17/15\overline{692}$

Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazolo, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Drs. 17/13791, 17/15416

Interessen der Studierenden berücksichtigen: Keine Insellösung beim e-BAföG

Die Staatsregierung wird aufgefordert, mündlich und schriftlich über die zum 1. August 2016 in Kraft getretene Gewährleistung einer elektronischen BAföG-Antragstellung zu berichten.

Auf folgende Fragen soll hinsichtlich der Berichterstattung eingegangen werden:

- Im Zuge der Umsetzung des e-BAföG wird in Bayern auf die e-ID-Funktion zurückgegriffen, um die Möglichkeit einer "medienbruchfreien" Antragstellung zu gewährleisten.
 - a) Welche Vorteile sind nach Meinung der Staatsregierung mit dem entsprechenden Verfahren verbunden und welche Kriterien sprachen gegen eine Lösung via DE-Email?
 - b) Ist es auch ausländischen Studierenden möglich, trotz der e-ID-Funktion von einem volldigitalisierten Antragsverfahren Gebrauch zu machen? Wenn ja, auf welche Weise?
- 2. Wie wird das Verfahren von den Studierenden bisher angenommen?
 - a) Liegen der Staatsregierung zur volldigitalen Antragstellung bereits aktuelle Zahlen vor?
 - b) Wenn ja, wie viele Anträge wurden seit der Umsetzung der 25. BAföG-Novelle eingereicht?

- 3. Mit welchem IT-Hersteller arbeitet man diesbezüglich zusammen?
 - a) Aus welchen Gründen fiel die Wahl auf den entsprechenden Hersteller?
 - b) Erfolgte diesbezüglich ein Ausschreibungsverfahren?
 - c) Welche Kosten sind mit der Beauftragung verbunden?
- 4. Auf welche Weise wirkt die Staatsregierung einer "bayerischen Insellösung" entgegen, so dass mittelfristig ein zentrales bundesweites e-Antragsportal entstehen kann, wodurch Studierende z.B. bei einem Studierendenortswechsel profitieren?
 - a) Werden in diesem Kontext bereits länderübergreifend Gespräche geführt?
 - b) Wenn ja, mit welchen Bundesländern und in welchem Rahmen / innerhalb welcher Gremien?
 - c) Wenn nicht, wird geplant, hier an einer bundesweiten Lösung zu arbeiten und den Dialog zu intensivieren?
- 5. Welche Vorteile verspricht sich die Staatsregierung aus der Integration bzw. Verknüpfung der e-BAföG-Serviceleistung mit der Bayern-ID?
- 6. Auf welche Höhe belaufen sich, nach Schätzungen der Staatsregierung, die durch die neue Möglichkeit einer "Online-Antragstellung" eingesparten Kosten?
- 7. Wie wird mit Blick auf Fragen des Datenschutzes die Sicherheit sensibler Informationen gewährleistet, insbesondere vor dem Hintergrund der gestiegenen Zahlen von Cyberangriffen und der bereits angesprochenen technisch umfassenden Verknüpfung mit dem BayernPortal?
- 8. Welche Hardware und/oder Software ist für die vollumfängliche digitale Nutzung des e-BAföG via e-ID erforderlich? Mit welchen Kosten ist die Anschaffung entsprechender Programme / entsprechender Ausrüstung für die Nutzer verbunden?
- 9. Wird beabsichtigt den hier genannten neuen Service einer digitalen Antragstellung (in Zusammenarbeit mit den bayerischen Studentenwerken) zu bewerben?
 - a) Wenn ja, was sind die Gründe hierfür?
 - b) Auf welche Weise soll eine gezielte Bewerbung stattfinden?

- 10. Haben sich seit der "Freischaltung" der e-BAföG-Antragstellung Schwierigkeiten, z.B. (programm-) technischer Art gezeigt?
 - a) Wenn ja, um welche handelt es sich hierbei und wie wurden diese / werden diese behoben?
- b) Bzw. an welchen Stellen erscheint eine Optimierung des Verfahrens notwendig, z.B. um die Nutzerfreundlichkeit zu erhöhen?

Die Präsidentin

I.V.

Reinhold Bocklet

I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Zweite Vizepräsidentin Inge Aures

Zweite Vizepräsidentin Inge Aures: Ich rufe nun Tagesordnungspunkt 6 auf:

Abstimmung

über Europaangelegenheiten und Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage)

Bevor ich über die Liste abstimmen lasse, möchte ich darauf hinweisen, dass der Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen in seiner gestrigen Sitzung die unter Nummer 1 bis 3 aufgeführten Subsidiaritätsangelegenheiten betreffend die Verhältnismäßigkeitsprüfung **Erlass** vor neuer Berufsreglementierungen sowie die Gründung einer Agentur der Europäischen Union für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden und betreffend die Durchsetzung der Richtlinie über Dienstleistungen im Binnenmarkt und der Änderung der Richtlinie über die Verwaltungszusammenarbeit mit Hilfe des Binnenmarkt-Informationssystems beraten und empfohlen hat, die Staatsregierung aufzufordern, im Bundesrat auf Subsidiaritätsbedenken hinzuweisen und diese weiter dazu aufzufordern, dass diese Bedenken Eingang in den Beschluss des Bundesrates finden. Es sind dies die Drucksachen 17/15503 bis einschließlich 17/15505. Das Abstimmungsverhalten der Fraktionen können Sie der aufgelegten Liste entnehmen.

Wir kommen jetzt zur Abstimmung. Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Ihnen vorliegende Liste.

(Siehe Anlage)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden ist, den bitte ich jetzt um sein Handzeichen. – Das sind die Fraktionen der CSU, der SPD, der FREIEN WÄHLER und des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN. Danke schön. Gegenstimmen? – Keine Gegenstimmen. Stimmenthaltungen? – Keine Stimmenthaltungen. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über drei Europaangelegenheiten und die nicht einzeln zu beratenden Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 6)

Es bedeuten:

(E) einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
 (G) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
 (ENTH) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen oder Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss
 (A) Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder

Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss

(Z) Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

Europaangelegenheiten

 Antrag der Abgeordneten Dr. Franz Rieger, Kerstin Schreyer, Alex Dorow u.a. CSU,

Georg Rosenthal, Inge Aures, Hans-Ulrich Pfaffmann u.a. SPD, Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Hans Jürgen Fahn u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER),

Christine Kamm, Jürgen Mistol BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN **Subsidiarität**

Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über eine Verhältnismäßigkeitsprüfung vor Erlass neuer Berufsreglementierungen COM(2016) 822 final

BR-Drs. 45/17

Drs. 17/15503, 17/15604 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	Z	Z	Z

 Antrag der Abgeordneten Dr. Franz Rieger, Kerstin Schreyer, Alex Dorow u.a. CSU.

Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Hans Jürgen Fahn u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER),

Christine Kamm, Jürgen Mistol BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Subsidiarität

Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Gründung einer Agentur der Europäischen Union für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (Neufassung)

COM(2016) 836 final

BR-Drs. 37/17

Drs. 17/15504, 17/15603 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für

Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
团	A	团	Z

 Antrag der Abgeordneten Dr. Franz Rieger, Kerstin Schreyer, Alex Dorow u.a. CSU,

Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Hans Jürgen Fahn u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER),

Christine Kamm, Jürgen Mistol BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Subsidiarität

Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Durchsetzung der Richtlinie 2006/123/EG über Dienstleistungen im Binnenmarkt, zur Festlegung eines Notifizierungsverfahrens für dienstleistungsbezogene Genehmigungsregelungen und Anforderungen sowie zur Änderung der Richtlinie 2006/123/EG und der Verordnung (EU) Nr. 1024/2012 über die Verwaltungszusammenarbeit mit Hilfe des Binnenmarkt-Informationssystems COM(2016) 821 final

BR-Drs. 6/17

Drs. 17/15505, 17/15602 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für

Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	ENTH	Z	Z

Anträge

4.	Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl,
	Prof. Dr. Michael Piazolo u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
	Interessen der Studierenden berücksichtigen: Keine Insellösung beim e-BAföG
	Drs. 17/13791, 17/15416 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

CSU	SPD	FREIE WAHLER	GRU
Z	Z	Z	Z

 Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Bernhard Pohl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER) Drohnenverordnung

Drs. 17/13812, 17/15433 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A			ENTH

 Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Ausbau der Berufsorientierung am Gymnasium Drs. 17/13883, 17/15485 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	团	Z

 Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Katharina Schulze u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Einbürgerungen von Kosovarinnen und Kosovaren erleichtern Drs. 17/13885, 17/15482 (A) Votum des federführenden Ausschusses für Verfassung, Recht und Parlamentsfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	Z	Z

Anlage zur 97. Vollsitzung am 22. Februar 2017

8.	 Antrag der Abgeordneten Dr. Martin Huber, Erwin Huber, Karl Freller u.a. CS Taktverdichtung und Betriebszeitenerweiterung der Bahnverbindung Mühldorf – Salzburg Drs. 17/14056, 17/15432 (E) 				
	Votum des federführer Wirtschaft und Medien		d Verkehr, Energie und	d Technologie	
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
9.	Antrag der Abgeordnet Kathi Petersen u.a. SP Traumatherapie für Flü Drs. 17/14112, 17/154	PD ichtlinge 77 (A)	zner, Ruth Müller,		
	Votum des federführer Gesundheit und Pflege				
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
	A				
10.	Antrag der Abgeordnet Statistische Erfassung Drs. 17/14187, 17/154	von wohnungssuchen			
	Votum des federführer Wirtschaft und Medien		d Verkehr, Energie und	d Technologie	
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
	A		A	ENTH	
11.	Antrag der Abgeordnet Thomas Gehring u.a. u Neue Zweige an der Fo Drs. 17/14188, 17/154	ınd Fraktion (BÜNDNI OS gewährleisten			
	Votum des federführer Bildung und Kultus	nden Ausschusses für			
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
	A			Z	

Anlage zur 97. Vollsitzung am 22. Februar 2017

12.	Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Markus Ganserer u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Gemeinsames Verkehrsprojekt der Höllentalbahn zwischen Thüringen und Bayern Drs. 17/14221, 17/15430 (E)			
	Votum des federführer Wirtschaft und Medien		d Verkehr, Energie und	d Technologie
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
13.	Antrag der Abgeordner Petra Dettenhöfer u.a. Infrastruktur in der Obe Drs. 17/14330, 17/154	CSU erpfalz stärken	tz, Sylvia Stierstorfer,	
	Votum des federführer Wirtschaft und Medien		d Verkehr, Energie und	d Technologie
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
14.	Antrag der Abgeordner Verena Osgyan u.a. ur Gemeinnützigkeit für F Drs. 17/14421, 17/154 Votum des federführer Staatshaushalt und Fir	nd Fraktion (BÜNDNIS reifunkinitiativen 89 (E) nden Ausschusses für		
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
15.	Antrag der Abgeordner Christine Kamm u.a. u Taktverdichtung der Ba Drs. 17/14424, 17/154	nd Fraktion (BÜNDNIS ahnverbindung Treuch	S 90/DIE GRÜNEN)	
	Votum des federführer Wirtschaft und Medien		d Verkehr, Energie und	d Technologie
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
				Z

16.	Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartma Ulrich Leiner u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Bessere Kontrolle der Pflegequalität und nicht der Dokumentation! Drs. 17/14481, 17/15478 (A)			
	Votum des federführer Gesundheit und Pflege			
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
		ENTH		
17.	Dringlichkeitsantrag de Bernhard Seidenath u. Weiterhin Menschlichk Drs. 17/14501, 17/154	a. und Fraktion (CSU) eit und Professionalitä)	•
	Votum des federführer Gesundheit und Pflege			
	csu	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
		ENTH		A
18.	Dringlichkeitsantrag de Prof. (Univ. Lima) Dr. I Effektive Kontrollen für Drs. 17/14502, 17/154	Peter Bauer u.a. und F reine menschenwürdi	raktion (FREIE WÄHL	
	Votum des federführer Gesundheit und Pflege			
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
				Z
19.	Antrag der Abgeordne Inge Aures u.a. und Fr Bericht über die Tätigk Drs. 17/14526, 17/154	aktion (SPD) eit der Heimaufsicht ir		
	Votum des federführer Gesundheit und Pflege			
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
	Z			Z

Anlage zur 97. Vollsitzung am 22. Februar 2017

20.	 Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Jürgen Mistol u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Straßenausbaubeiträge: Evaluation der Änderung des Kommunalabgabengesetzes (KAG) Drs. 17/14510, 17/15255 (E) 				
	Votum des federführer Kommunale Fragen, In		Sport		
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
				Z	
21.	Antrag der Abgeordne Rosi Steinberger u.a. Mineralöl in Lebensmit Drs. 17/14515, 17/154 Votum des federführer Umwelt und Verbrauch	und Fraktion (BÜNDNI tteln überprüfen 07 (E) nden Ausschusses für			
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
				Z	
22.	Antrag der Abgeordne Thomas Gehring u.a. Berufsgruppenkonzep 5 Jahre später Drs. 17/14516, 17/154	und Fraktion (BÜNDNI t ein Ausweg aus der E	S 90/DIE GRÜNEN)	Bayern?	
	Votum des federführer Bildung und Kultus	nden Ausschusses für			
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
	A			Z	
23.	Antrag der Abgeordne Nikolaus Kraus u.a. ur Verordnung zum Schu tierschutzgerecht ums Drs. 17/14529, 17/154	nd Fraktion (FREIÉ W <i>Ä</i> itz gegen die Anstecke etzen	ÄHLER)	hufer (EIA)	
	Votum des federführer Umwelt und Verbrauch				
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
	Z	Z	Z	Z	

zur 97. Vollsitzung am 22. Februar 2017

24. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Leopold Herz u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER) Ungleichgewicht der Kräfte in der Lebensmittelkette beenden – Vorschlag der Europäischen Task Force Agrarmärkte unterstützen Drs. 17/14530, 17/15506 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A		Z	Z

 Antrag der Abgeordneten Tanja Schorer-Dremel, Gudrun Brendel-Fischer, Dr. Otto Hünnerkopf u.a. CSU

Naturkosmetik

Drs. 17/14613, 17/15409 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	Z		Z

26. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Markus Ganserer u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Klimaschutz und Mobilität in Bayern XI – Klimaschädliche Subventionen im Verkehrsbereich: Energiesteuervergünstigungen für Diesel abbauen Drs. 17/14664, 17/15410 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	ENTH	A	Z

zur 97. Vollsitzung am 22. Februar 2017

 Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Klaus Adelt, Dr. Paul Wengert u.a. SPD Sicherheitskonzept zum Oktoberfest Drs. 17/14773, 17/15254 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	Z	Z	Z

 Antrag der Abgeordneten Georg Rosenthal, Isabell Zacharias, Martina Fehlner u.a. SPD Demokratische Reform der Limbach-Kommission Drs. 17/14774, 17/15124

Votum des federführenden Ausschusses für Wissenschaft und Kunst, der den Antrag für erledigt erklärt hat.

 Antrag der Abgeordneten Hans Ritt, Walter Nussel, Eberhard Rotter u.a. CSU Verminderung von Verkehrsunfällen mit Lkw-Beteiligung – Möglichkeiten der Außerbetriebsetzung der in den LKW verbauten Fahrerassistenzsysteme (Abstandswarner/Notbremsassistent) verhindern Drs. 17/14861, 17/15140

Votum des federführenden Ausschusses für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport, **der den Antrag für erledigt erklärt hat.**